

Dämmme vs. Engel

Von su_kaora

Kapitel 2: Das erste Zusammentreffen

Tenedor riss die Tür zu Bibliothek auf und ging ohne auf die Blicke der anderen durch die große Vorhalle. Er blieb vor einen der Regale stehen und nahm eines der Bücher hinaus, blätterte kurz darin und schmiss es hinter sich auf dem Boden. Dieses widerfuhr auch einigen anderen Büchern, bis er eines bei sich behielt und zu einem großen Holztisch in der Vorhalle ging. Wieder schlug er das Buch auf und blätterte diese noch mal in Hektik durch. Bis er an einer Seite mit einem Bild hegen blieb. „Incubus“ flüsterte Tenedor leise.

Ein älterer Mann trat an Tendor heran. Es war ein Hochpriester, wie seine Halskette es Symbolisierte. „Was ist geschehen?“, fragte der Würdenträger mit zittriger Stimme, der nicht mehr der jüngste aber wohl der weiseste von allen war. „Es beginnt. Es wurden in letzter Zeit vermehrt Sichtungen von Dämonen und Engeln gemacht. Besonders im Zusammenhang mit den Attentaten auf die politische Führung aber auch bei anderen Morden von wichtigen Persönlichkeiten. Beim letzten Mord wurde ein Incubus der von mehreren Engeln verfolgt wurde gesehen. Verdammt sie verstecken sich schon nicht mehr. Wir müssen uns bereithalten.“

Tendor schlug das Buch zu und wollte sich zurückziehen, als plötzlich die Warnsirene losging. „Achtung, Achtung! An alle Kampfeinheiten!“ krächzte es aus den Lautsprechern: „Dies ist keine Übung! Sofort alle Kampfposition einnehmen! Ich wiederhole, das ist keine Übung! Alle sofort Kampfposition einnehmen!“

Tendor rannte Richtung Hangar und brüllte zu einen Piloten der auch dahin lief: „Bereitet mir sofort einen Gleiter vor!“

Als Tendor die Halle betrat herrschte überall Hektik, aber er schritt zu einen der Gleiter und nah das Funkgerät um eine „Sofortige Starterlaubnis“ für ihn einzuholen. Als dies erledigt war, marschiert er zu den Piloten, den er auf den Fluren getroffen hat und befehligt ihn, sofort zu starten und ihn möglichst nah an die Kampfzone zu bringen.

Doch als sie das Gebiet überflogen, herrschte nur Chaos aus Dämonen, Engeln und einigen Menschen, die unglücklicher weise zwischen den Fronten geraten sind. Noch bevor der Pilot landen konnte sprang Tendor ab. „Halt wir sind noch viel zu hoch!“, schrie der Pilot nach, doch das interessierte Tendor nicht. Er stürzte sich in die Tiefe und spannte schlagartig seine Flügel und landete sanft auf dem Boden. Sofort wurde er von einfachen Dämonen angegriffen, doch er streckte sie noch bevor sie ihn erreichen konnte mit einer Magnum nieder. Sofort danach zog er noch ein Schwert aus seiner Scheide. Beidhändig bewaffnet macht er sich auf Richtung einer alten Kirche, die anscheinend das Zentrum dieser Schlacht bildet.

Er kämpfte sich mit Schüssen und Schwerthieben durch die Massen von Dämonen, Gefallenen und Engeln in Richtung Kirche. Kurz bevor er das Gebäude erreicht hat, landeten im Hintergrund auf dem Kirchenvorplatz weitere Gleiter des Ordens mit einem Sonderkommando, die weitere Dämonen und Engel niederstrecken. Tenedor betrat die Kirche, wo auch schon mehrerer Dämon und Gefallenen eingedrungen waren, aber keine Sicht von dem Priester, der ebenfalls ein Geweihter des Ordens ist. „Wahrscheinlich hat er sich im Keller von den Horden versteckt.“, dachte Tenedor und kämpfte sich durch die Gegner in den Schifftakt um in die hinteren Räume zu gelangen. Im Priesterraum befindet sich eine versteckte Treppe, die in den Keller der Kirche führt. Wie vermutet befindet sich dort der Priester, aber nicht wie gedacht alleine. Ein Gefallener befand sich mit in dem Raum und Tenedor spürte, das er kein einfacher Gefallener war sonder einen hohen Rang innen haben musste.

„Sag mir, wo der Zugang ist, Priester!“, schrie der Gefallene den Würdenträger an. Doch noch bevor der Priester antworten konnte, viel dieser tot zu Boden. Hinter der Leiche stand ein kleiner Dämon, der nur verhemmend lachte. „DUUUUUUUUU...“, schreit der Gefallene und streckte den Dämon nieder. Als der ehemalige Diener Gottes den Raum verlassen wollte, sah das eine weitere Person im Raum befand. Ohne zu zögern, schrie er Tenedor an: „Gehörst du zu diesem Priester oder bist du nur ein weiterer Parasit der einfach nur Pech hat?“

Doch anstatt zu antworten, nahm Tenedor seine Waffe und schoss direkt auf den Gefallenen. Der Gefallene ignorierte es erst mal, doch plötzlich stockte er unerwartet. „Was sind das für Kugeln? Wieso kannst du mich verwunden?“, frage er leicht verwundert, leicht begeistert seinen gegenüber. Tenedor antwortet nur schlaksig: „Metril.“ „Interessant!“, meinte der Gefallene, als er seinen Fassung wieder gefunden hatte und griff ohne weiteres zögern mit seinem Zweihänder an. Auch Tenedor griff zu seinem Schwert und blockte Anfangs erfolgreich. Doch als der Exengel eine Schwachstelle bemerkte nutze er sie, trat Tenedor so stark, das er durch die Deck in den Vorbau der Kirche flog.

In den oberen Räume tobten derweil schon neue Kämpfe. Ein Horde von Dämonen umzingelten einen Engel. Sie (der Engel) tötet einen Dämonen nach den anderen ohne irgendwie ermüdend zu wirken. Aber Tenedor hat keine Zeit darauf zu achten, da der Gefallene durch die neuentstandene Öffnung nach oben flog und direkt Tenedor angriff. Doch dies wurde jäh unterbrochen, als plötzlich ein extremes Donnern vernommen worden wurde. „Verdammt, nicht jetzt!“, schrie Tenedor, rannte nach draußen, wo seine Befürchtung war wurde. Die United Earth hat auch seine Armee mobilisiert und eine Bomber zum Kriegsschauplatz geschickt. Tenedor drehte sich noch einmal um und sprach zum Gefallenen: „Wir werden unseren Kampf ein anderes mal Fortsetzen.“, spannte seine Flügel (Je einen für einen Dämonen und den anderen des eines Engels) und flog mit starken Flügelschlägen davon.

„Irusk?“, fragte schallend der Engel, die von den Dämonen eingekreist war, als sie den letzten tötete. Der gefallene Guardian drehte sich um als er seinen Namen hörte und erblickte seine alte Kampfgefährtin. „Layla?“, mehr stotternd als gesprochen, entwich der Name Irusk's Mund. Doch als das Dröhnen lauter wurde und die Explosionen der Bomben immer näher kam, schrie Irusk mit voller Kraft: „Verschwinde schnell von hier und nimm deine Leute mit!“ Er wusste, das diese Schlacht verloren war, als die menschliche Armee eintraff. Er zog sich zurück, erstein mal, ohne zu wissen ob Layla ihn verstanden hat.

